

Unter seinem Kreuze waren auch die stolzen Juden und alle seine Feinde versammelt. Als der Heiland eine Weile an dem Kreuze gehangen hatte, dachte er an die bösen Menschen, die ihn gekreuzigt hatten. Aber er haßte sie nicht. Nein, er betete sogar für sie. Welches waren seine ersten Worte am Kreuze? — Christus betete. Für wen? — Er bittet seinen Vater im Himmel, daß er seine Feinde nicht strafen soll, denn sie wissen nicht was sie thun. Das waren seine ersten Worte am Kreuze: die Fürbitte für seine Feinde.

Die Juden, die jetzt an dem Kreuze vorübergingen, verspotteten sogar den Herrn Jesus noch und sprachen: „Wenn du Gottes Sohn bist, so steige doch herab vom Kreuze!“ Wer lästerte und verspottete ihn auch? Die Hohenpriester sagten ganz höhnisch: „Andern hat er geholfen, und jetzt kann er sich selbst nicht helfen.“ Wer lästerte ihn sogar noch? Was sagte der Übelthäter zu dem Herrn Jesus? Was sprach aber der andere Übelthäter zu jenem? Dieser Mensch glaubte in seiner Todesnot an den Heiland; daher warnte er auch den Frevler und sagte: „Fürchtest du dich denn nicht vor Gott, daß du so etwas sagst? Wir haben unsere Strafe verdient. Der Herr Jesus aber hat den Kreuzestod nicht verdient, denn er hat nie etwas Böses gethan.“ — Was sagte er dann zum Herrn Jesus? — Der Herr Jesus sollte ihn in seinen Himmel aufnehmen. Welche Antwort gab Jesus darauf? — Das war das zweite Wort, das Christus am Kreuze sprach.

Bald darauf sah der Herr Jesus einmal mit seinen Augen niederwärts. Wen sah er da unten am Kreuze stehen? — Er sieht den Schmerz und die Thränen seiner lieben Mutter und des Johannes. Seine Mutter fühlte sich nun einsam und verlassen; sie hatten ihr das Beste genommen: ihr treues Sohnesherz. Da that Jesus zum drittenmal seinen Mund auf. Was sagte er zu seiner Mutter? Und zu dem Jünger Johannes? — Und von der Stunde an nahm auch Johannes die Mutter Maria zu sich und liebte und pflegte sie bis an ihr Ende, als wäre sie seine wirkliche Mutter.

Was geschah nun um die sechste Stunde? — Das ist bei uns um die zwölfte Stunde mittags. Um diese Zeit verlor auf einmal die Sonne ihren Schein, und es wurde eine große Finsterniß in Jerusalem und in dem ganzen Lande. Wie lange dauerte diese Finsterniß? (9. Stunde = 3. Stunde nachmittags.)